

	<p>Object: Die Gartenlaube: Im Spital, nach Wilhelm Grögler</p> <p>Museum: Wilhelm-Fabry-Museum Benrather Straße 32a 40721 Hilden 02103-5903 wilhelm-fabry- museum@hilden.de</p> <p>Collection: Sammlung Wilhelm-Fabry- Museum, Sammlung Murken</p> <p>Inventory number: 00534</p>
--	--

## Description

Der ganzseitige Holzstich erschien in der "Gartenlaube". Auf der Rückseite mit der Seitenzahl 306 steht das Fragment der Erzählung, dessen finale Szene das Bild illustriert. Eine ehemals gefeierte Theaterschauspielerin stirbt vergessen und verarmt in einem von Ordensschwestern betreuten Spital. Nur eine junge Schauspielerin, die sie auf dem Höhepunkt ihrer Karriere bewundert hat, steht als einziger Trauergast vor ihrem Totenbett. Das Sterbezimmer wirkt improvisiert und beengt, eine spanische Wand trennt die Verstorbene von den andern Patienten. Die Nummer 12 auf dem Paravent unterstreicht die Anonymität und Bedeutungslosigkeit dieses Endes. Eine Ordensschwester beobachtet die Szene aus respektvollem Abstand. Ihr Gesichtsausdruck verrät Skepsis und die Sorge darüber, dass sich das Schicksal der ehemaligen Berühmtheit im Leben der jungen Frau wiederholen könnte. Die moralische Botschaft ist unmissverständlich: Der irdische Glanz vergeht und wer ihn sorglos zum alleinigen Lebensinhalt macht, bleibt am Ende allein und ungetröstet.

Die Vorlage stammt von Wilhelm Grögler. Er lieferte ab den 1870er Jahren zahlreiche Vorlagen für deutsche Zeitschriften, wie „Neue Illustrierte Zeitung“, „Daheim“, „Alte und Neue Welt“, „Illustrierte Welt“ und „Über Land und Meer“.

## Basic data

Material/Technique:	Holzstich, Bleisatz
Measurements:	H x B: 29 x 20 cm

## Events

Drawn	When	1870-1890
	Who	Wilhelm Grögler (1839-1897)
	Where	
Donated / present	When	2021
	Who	Axel Hinrich Murken (1937-)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	empire

## Keywords

- Christian nun
- Deathbed
- Hospital
- Illustrierte
- Krankenbett
- Totenbett
- Verstorbenen
- Wood engraving technique